

**Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung**

Vorlagennummer: **STV/2387/2014**  
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
 Datum: 16.09.2014

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
 Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032  
 Verfasser/-in: Christine G. Wagener, CDU-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschuss		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

**Betreff:**  
**Wohnbau Gießen GmbH**  
**- Antrag der CDU-Fraktion vom 14.09.2014 -**

**Antrag:**  
 „Der Magistrat - und hier im Besonderen die Oberbürgermeisterin in ihrer Funktion als Aufsichtsratsvorsitzende der Wohnbau Gießen GmbH – wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass die Wohnbau Gießen ihrer originären Aufgabe nachkommt, bezahlbaren Wohnraum für Bürgerinnen und Bürger Gießens bereitzuhalten.“

**Begründung:**  
 Die Wohnbau Gießen GmbH ist vor über 75 Jahren gegründet worden, um satzungsgemäß sozial verantwortbare Wohnraumversorgung für Gießenerinnen und Gießener sicherzustellen. Sie stellt über 7 000 Wohneinheiten in Gießen, davon zurzeit lediglich ca. 25 % als preisgebundene Wohnungen. Jedes Jahr fallen zahlreiche Wohnungen aus der Mietpreisbindung heraus. Damit wird die bedarfsgerechte Sicherung der Wohnungsversorgung für besondere Zielgruppen in Gießen immer schwieriger. Hinzu kommt, dass durch hochwertige Sanierungsmaßnahmen – hier insbesondere die energetische Sanierung – die Mietpreise anschließend weit über dem liegen, was für diese Zielgruppen, die oft auf Hilfen zur Unterkunft angewiesen sind, tragbar ist. Offensichtlich besteht das vorrangige Ziel der Wohnbau Gießen GmbH darin, energetische Sanierungsmaßnahmen so zu gestalten, dass sie die höchst möglichen

Förderkriterien erfüllen, ohne die Auswirkungen auf die künftigen Nettomieten in den Abwägungs- und Entscheidungsprozess mit einbezogen werden. Das ist nicht satzungsgemäß. Die prognostizierte Einsparung bei den Heizkosten kann die Steigerung der Nettokaltmietpreise in keiner Weise kompensieren.

Selbstverständlich soll und muss auch in Zukunft der Wohnungsbestand der Wohnbau Gießen GmbH saniert und den Bedürfnissen der heutigen Zeit angepasst werden. Jedoch ist zu überlegen, wie man klug und mit Augenmaß eine sozial verträglichere Variante der zur Zeit betriebenen Sanierungsmaßnahmen anwenden könnte. Die hundertprozentige Tochter der Universitätsstadt Gießen, die Wohnbau Gießen GmbH, muss sich der Herausforderung stellen und die Balance zwischen Sozialverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit wieder finden.

Christine G. Wagener